

JUWI GmbH



**Havariemanagementkonzept
Windpark Stolberg Drei-Kaiser-Eichen**

Maßnahmenplan für Sofortmaßnahmen bei Boden- und Gewässerverun-
reinigungen mit wassergefährdenden Stoffen in der Bauphase



Björnsen Beratende Ingenieure GmbH
Niederlassung Bonn
Acherstraße 13b, 53111 Bonn
Telefon +49 228 945875-0, bce-bonn@bjoernsen.de
März 2024, ge, sk, 202135440

Inhaltsverzeichnis

Havariemanagementkonzept WP Stolberg - Bauphase

1	Tatbestand	1
2	Geltungsbereich	1
3	Wassergefährdende Stoffe (wgS)	1
4	Vorfälle und Unfälle	2
5	Allgemeine Vorgehensweise bei Austrag von wgS	3
6	Vorbereitende Maßnahmen	3
7	Sofortmaßnahmen bei Leckagen an Geräten	4
8	Erheblichkeit feststellen	4
9	Sofortmaßnahmen zur Eindämmung der Stoffausbreitung	4
10	Sofortmaßnahmen am verunreinigten Untergrund	5
11	Sofortige Benachrichtigung (Meldekette)	6
11.1	Meldung an Wasserverband Eifel-Rur	6
11.2	Meldung an Untere Wasser- und Bodenschutzbehörde (UWB StädteRegion Aachen)	6
11.3	Meldung an Untere Wasser- und Bodenschutzbehörde (UWB Kreis Düren)	7
11.4	JUWI GmbH	7
12	Folgemaßnahmen	7
13	Dokumentation	7

1 Tatbestand

Boden- und Gewässerverunreinigung durch Austritt grundwassergefährdender Stoffe.

2 Geltungsbereich

Der Maßnahmenplan gilt für den gesamten Baubereich des Windparks.

3 Wassergefährdende Stoffe (wgS)

Mit folgenden wgS muss voraussichtlich im gesamten Bereich des Windparks Stolberg gerechnet werden (mit Angabe der Wassergefährdungsklasse (WGK)):

wgS	WGK	Vorkommen
Treibstoffe	2	Baumaschinen, Baueinrichtungsflächen (Lager, Betankung)
Hydrauliköle	1	Baumaschinen, Baueinrichtungsflächen (Lager)
Kühlfüssigkeiten	1	Baumaschinen, Baueinrichtungsflächen (Lager)
Motoröle	2	Baumaschinen, Baueinrichtungsflächen (Lager)
Schalöle	1	Baueinrichtungsflächen (Lager)
Reinigungsmittel	1	Baumaschinen, Baueinrichtungsflächen (Lager)
Batteriesäure (Schwefelsäure)	1	Baumaschinen (akkubetrieben), Baueinrichtungsflächen
Trübes Abwasser	nb	Baustellenflächen
Löschmittel	1	überall
TOC in Brandfällen	nb	überall

4 Vorfälle und Unfälle

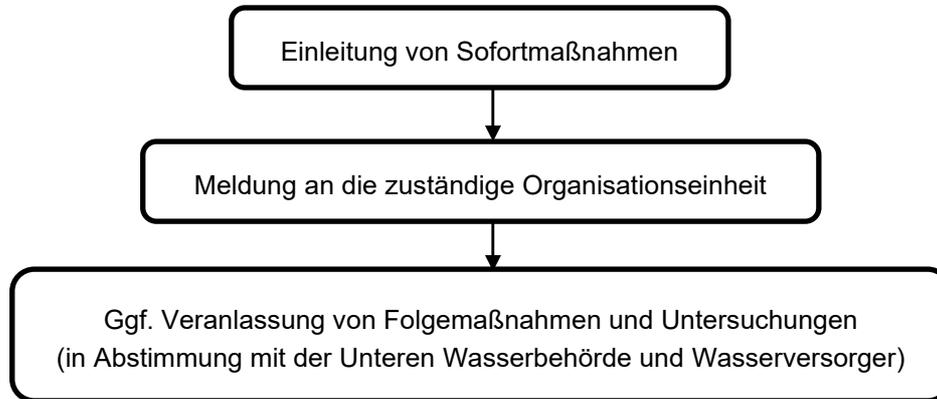
- Vorfall: z. B. Tropfverluste von wgS in geringerer Menge. Die Verunreinigung des Untergrundes ist mit Bordmitteln folgenlos zu beseitigen ohne nachhaltige Beeinträchtigung der Umwelt.
- Unfall: bestimmungswidriges Austreten, Auslaufen, Verschütten oder unkontrolliertes Entweichen von wgS in erheblicher Menge in den Untergrund oder in ein Gewässer mit potentiell schädlichen Folgewirkungen.

Mit folgenden Vorfällen und Unfällen muss im Windpark Stolberg gerechnet werden (sortiert nach Eintrittswahrscheinlichkeit (EW): 1 = gering; 2 = mittel; 3 = hoch).

#	Szenario	EW	Erläuterung und Beispiele
1	Vorfälle bei der Verarbeitung, Verwendung oder dem Umfüllen (inkl. Betankungen) von wgS	3	Schlauchplatzer, Handhabungsfehler, Verschütten etc.
2	Leckagen und Defekte	3	Leckagen aus (stehenden oder fahrenden) Fahrzeugen / Geräten / Maschinen sowie Tanks und sonstigen Behältnissen
3	Unfälle von Baumaschinen im Begegnungsverkehr	3	Abkommen von der Straße, Kollision von zwei oder mehr Fahrzeugen, Umstürzen von Baumaschinen, etc.
4	Unfälle bei der Lagerung von wgS	3	Kollision von Baufahrzeug oder Bauteil mit gelagertem Material (insb. Treibstofftanks, Behälter mit Deckbeschichtungen und Schalöle, Bautoiletten)
5	Beschädigung von Entsorgungsleitungen bei Erdarbeiten	2	Unkontrolliertes Austreten von Abwasser
6	Witterungsereignisse (Stürme, Starkregen, Gewitter, Hochwasser, ...)	2	Wegschwemmen von gelagerten wgS, Erosion, Einstau der Fundamentgrube, Forcierung von Verkehrsunfällen, Brände, Überlauf von Entwässerungssystemen, Blitzeinschlag in Windkraftanlage
7	Brände / Explosionen	2	Entflammung und ggf. unkontrollierte Verbreitung von wgS sowie Entstehung unbekannter wgS mit unabsehbarer WGK.
8	Erdbeben	1	Beschädigung von gelagerten wgS und Baumaschinen
9	Flugzeugabsturz	1	Beschädigung von gelagerten wgS und Baumaschinen

5 Allgemeine Vorgehensweise bei Austrag von wgS

Allgemein gilt folgender Ablauf bei Unfällen mit wgS:



6 Vorbereitende Maßnahmen

Zur Gewährleistung der Umsetzung des Havariemanagementkonzepts sind folgende vorbereitenden Maßnahmen zu beachten:

- Die Bauverfahren, die Baufahrzeuge sowie die Baugeräte, welche eingesetzt werden, müssen immer den Stand der Technik bzgl. wgS entsprechen.
- Das Havariemanagementkonzept sowie Datenblätter zu allen eingesetzten wgS sind in allen Baucontainern vorzuhalten sowie bei allen Beteiligten der Meldekette (Pos. 11 und Anlage A-4)) zu hinterlegen .
- Alle an der Verarbeitung von wgS Beteiligten sind in die Vorgehensweise bei Unfällen einzuweisen.
- Für die Anwendung von Sofortmaßnahmen sind Soforthilfesets in allen Baucontainern vorzuhalten (vgl. Anlage A-1).
- Beim Einsatz von wgS mit einer WGK größer 1 ist besondere Sorgfalt angebracht:
 - eine verstärkte Bauüberwachung / Fachbaubegleitung für Gewässerschutz, mit häufigeren Kontrollen, ist einzusetzen. Dies muss im konkreten Einzelfall mit der Unteren Wasser- und Bodenschutzbehörde der StädteRegion Aachen sowie des Kreises Düren und dem Talsperrenbetreiber Wasserverband-Eifel-Rur abgestimmt werden.
 - der Umgang und die Lagerung entsprechender wgS ist mit der Fachbaubegleitung (Gewässerschutz, Bodenkundliche Baubegleitung, ggf. Umweltbaubegleitung) vorabzustimmen.

Zusätzlich sind die Schutzmaßnahmen aus dem Fachbeitrag Boden- und Gewässerschutz (BCE, 2024) umzusetzen. Diese bestehen im Wesentlichen aus:

- Bodenschonende Bearbeitung gemäß DIN 19639 und Fachbaubegleitung (FBB) bzw. Bodenkundliche Baubegleitung (BBB)
- Unterweisungen des Baupersonals zum Gewässerschutz durch z.B. Fachbaubegleitung (einschließlich Notfallplan mit Meldewegen sowie Plan mit Sofortmaßnahmen)
- Schutzwall an den Bauplätzen mit geregelter Entwässerung sowie erosionsgeschützter Ableitung auf den belebten Oberboden

- Vorkehrungen zur Entwässerung der Fundamentgrube mit flächiger Ableitung auf den belebten Oberboden sowie frühzeitige Errichtung der Fundamentdrainagen
- Errichtung von Sedimentsperren mit Sorb-Schlängel
- Errichtung von Fanggraben an WEA02, um anfallendes Niederschlagswasser aus der Schutzzone IIA des WSG zuleiten
- Wegleitsystem an der Zuwegung zwischen WEA07 und Zone 2A des WSG

7 Sofortmaßnahmen bei Leckagen an Geräten

- Fahrzeug / Gerät außer Betrieb nehmen.
- Unfallstelle (ab)sichern (Pylonen, Warndreieck, rot-weißes Flatterband etc.).
- Prüfen, ob eine Gefährdung des Personals gegeben ist. Bei Bedarf entsprechende Arbeitsschutzmaßnahmen veranlassen.
- Brände bekämpfen / vorbeugen.
- Weiteres / erneutes Auslaufen von brennbaren Stoffen bzw. wgS vermindern oder ganz unterbinden:
 - Auffangwanne unterstellen.
 - Leckage abdichten.
 - wenn Gerät abgedichtet ist => Umstellen auf abgedichtete, markierte Fläche (diese Fläche sollte immer freigehalten werden!).

8 Erheblichkeit feststellen

Ist die Verunreinigung des Untergrundes nicht mit Bordmitteln (Maßnahmen in Pos. 7; Soforthilfesets – Anlage A-1) zu beseitigen, sind der AG, Fachbaubegleitung Boden- und Gewässerschutz, Talsperrenbetreiber (Wasserversorger) sowie die zuständige Behörde (UWB) zu benachrichtigen. Wenn ausgetragene wgS nicht restlos beseitigt werden können oder eine Verfrachtung außerhalb der Schutzeinrichtung erfolgen könnte und somit schädliche Umweltauswirkungen zu besorgen sind, ist zusätzlich unverzüglich die Feuerwehr zu verständigen.

- Feuerwehr: 112
- UWB und UBB StädteRegion Aachen: +49 241 5198-7012/ +49 241 5198-7044
- UWB und UBB Kreis Düren: +49 2421 2210-66114/ +49 2421 5590
- Wasserversorger/Talsperrenbetreiber: +49 2421 4940
- JUWI GmbH: +49 6732 9657 24 23

9 Sofortmaßnahmen zur Eindämmung der Stoffausbreitung

- Verfrachtung und Eindringen von wgS in Boden und Gewässer vermeiden.
- Im Brandfall ist Löschwasser weitestgehend aufzufangen und nach Möglichkeit im Kreislauf wieder zu verwenden
- Das nicht wieder zu verwendende und/oder überschüssige Löschwasser oder andere anfallende (belastete) Abwässer sind sicher zwischenzuspeichern z.B. in flüssigkeitsdichten Containern.
- An jedem Baufeld ist eine mobile Auffangwanne, Faltrinne: 1,5 m x 1,5 m x 0,22 m, vorzuhalten, um bis zu 450 l auslaufende Flüssigkeiten auffangen zu können.

- Über den Verbleib des zwischengelagerten Löschwassers oder anderer belasteter Abwässer (z.B. Betonwasser) muss die Entscheidung der jeweils zuständigen UWB, herbeigeführt und abgewartet werden.
- Bei Unklarheiten über die Belastung von Abwässern sind die Fachgutachter sowie die jeweils zuständige UWB hinzuzuziehen.
- Im Leckage-Fall sind folgende Gegenmaßnahmen zu treffen:
 - Eine mögliche Leckage an der Baumaschine muss unverzüglich abgedichtet werden, z.B. mittels handelsüblicher Keilstopfen.
 - Der Austrag des wassergefährdenden Stoffes muss unverzüglich eingedämmt werden, damit eine Verfrachtung verhindert werden kann. Dafür bieten sich z.B. Ölbindemittel oder Sorb-Vliestüchern an, die im Leckage-Fall eingesetzt werden können und wassergefährdende Stoffe binden.
 - Kontaminierter Boden ist mittels Schaufel in Handarbeit und/oder mittels Bagger aufzunehmen und nach Anweisung der sachverständigen Bauleitung in einer wasserdichten Mulde/einem wasserdichten Container zwischenzulagern.
- Zwingende Vermeidung einer unkontrollierten Stoffausbreitung bzw. Einstauung in den empfindlichen Bereichen (WSG Zone IIA) (siehe Anlage A-3 Übersichtskarte – Wasserschutzgebietszonen) durch:
 - besondere Sorgfalt bei der Entwässerungsplanung von BE-Flächen und Baustraßen, welche sich in den empfindlichen Bereichen befinden oder unmittelbar an diese angrenzen.
 - Unfälle in den empfindlichen Bereichen sind grundsätzlich mit höchster Priorität zu werten.
 - Vorabstimmung mit der Feuerwehr zur Sensibilisierung der besonderen Empfindlichkeit der ausgewiesenen Bereiche gegenüber dem Austritt von wgS.
 - In Abstimmung mit der Feuerwehr Festlegung von möglichen Gegenmaßnahmen und das dafür geeignete Material zur Vorhaltung.

10 Sofortmaßnahmen am verunreinigten Untergrund

- wgS, die in den Boden eingetragen wurden, sind nach Abstimmung mit der jeweilig zuständigen UWB abzusaugen und fachgerecht zu entsorgen. Kontaminierter oder beschädigter Boden ist abzutragen und im Sinne der Wiederherstellung neu aufzubauen.
- Eine Liste von Fachfirmen, welche Saugwagen anbieten, ist vorzuhalten.
- Aufbringen von Bindemittel, Zwischenlagerung kontaminierter Bindemittel.
- Auffangen oder Umpumpen der wassergefährdenden Stoffe in geeignete Behälter.
- Sofortiger Aushub kontaminierter Bodens und gesicherte Zwischenlagerung: d.h. ggf. (mit Folie) abgedeckte Zwischenlagerung auf flüssigkeitsdichter Unterlage, wenn Entsorgung kurzfristig nicht umsetzbar ist.
- Verladen des verunreinigten Materials in dichtem Container.
- Fachgerechte Entsorgung des verunreinigten Bodens nach Absprache mit den zuständigen Behörden.
- Nach Bedarf vorsorgliche Außerbetriebnahme nahegelegener Betriebsanlagen.
- Beweissicherung (durch Fotodokumentation und/oder erste Probenahme).

Sonderabfallentsorgung

Betrieb	Kontakt	Telefonnummer
AWA Entsorgung GmbH	Leitstelle	+49 2403/8766 353

11 Sofortige Benachrichtigung (Meldekette)

Der Bauleiter der betroffenen Firma vor Ort, bzw. die von der Firma zuvor benannte verantwortliche Person, aktiviert grundsätzlich bei jeglicher Art von Vorfall oder Unfall unverzüglich die Meldekette.

Die Meldekette umfasst folgende Beteiligte, welche in aufgeführter Reihenfolge zu informieren sind:

- Wasserversorger/Talsperrenbetreiber
- Rettungsleitstelle (Feuerwehr)
- Untere Wasser- und Bodenschutzbehörde der StädteRegion Aachen und des Kreises Düren
- JUWI GmbH

11.1 Meldung an Wasserverband Eifel-Rur

Alle Kontaktpersonen sind in folgender Reihenfolge zu informieren / Die Kontaktpersonen sind in folgender Reihenfolge abzuarbeiten bis ein Kontakt erfolgreich hergestellt wurde:

	Bereich	Name	Interne Org.-B. (Kürzel)	Tel.-Nr./Mobil
1	Notfallnummer Leitstelle			+492421 4940

11.2 Meldung an Untere Wasser- und Bodenschutzbehörde (UWB StädteRegion Aachen)

	Bereich	Name	Tel.-Nr./Mobil	E-Mail
1	Untere Wasserbehörde	Frau Heinen	+49 241 5198-7012	gisela.heinen@staedtere-gion-aachen.de
2	Untere Bodenschutzbe- hörde	Frau Esser	+49 241 5198-7044	verena.esser@staedtere-gion-aachen.de
3	Feuerwehr		112	

JUWI GmbH

Havariemanagementkonzept – Windpark Stolberg – Drei-Kaiser-Eichen

11.3 Meldung an Untere Wasser- und Bodenschutzbehörde (UWB Kreis Düren)

	Bereich	Name	Tel.-Nr./Mobil	E-Mail
1	Untere Wasserbehörde	Herr Vieß	+49 2421/2210-66114	F.Viess@Kreis-Dueren.de
2	Untere Bodenschutzbehörde	Frau Schumacher Umweltleitstelle	+49 2421 22-1066221 +49 2421 -559-0	D.Schumacher@Kreis-Dueren.de
3	Feuerwehr		112	

11.4 JUWI GmbH

	Bereich	Name	Tel.-Nr./Mobil / E-Mail
1	Bauleitung	JUWI GmbH	(Erst bei Bauvorbereitung bestimmbar)
2	Projektleitung	JUWI GmbH	Manfred Zenker +49 6732 9657 24 23 +49 174 739 1199 Manfred.zenker@juwi.de

12 Folgemaßnahmen

Folgemaßnahmen werden in enger Abstimmung zwischen der zuständigen Unteren Wasserbehörde und den für den Gewässerschutz zuständigen Mitarbeitern des Wasserversorgers abhängig vom Ausmaß des Unfalls festgelegt.

Mit folgende Folgemaßnahmen muss gerechnet werden:

- Beweissicherungsprobe zur Dokumentation der erfolgten Sanierung.
- Wiederherstellung der Unfallstelle in den ursprünglichen Zustand.
- Entsorgung (nachweislich) von kontaminiertem Erdreich, Lösch- und Bindemittel.
- Überwachung von betroffenen Anlagen und / oder Gewässern (Monitoring).
- Koordinierung von Ersatzmaßnahmen bei längerfristiger Außerbetriebnahme von Betriebsanlagen.
- Sanierung von verunreinigtem Grundwasser oder Oberflächengewässer.
- Abrechnung der entstandenen Unkosten mit Schadensverursacher.

13 Dokumentation

Bei Unfällen aller Art müssen Einzelschritte wie Meldewege, veranlasste Maßnahmen und Beweissicherung (Fotodokumentation und / oder erste Probenahme) vom Bauleiter der betroffenen Firma vor Ort, bzw. die von der Firma zuvor benannte Verantwortliche Person, zwischendokumentiert werden. Die Zwischenberichte sind im Anschluss der Arbeiten an die jeweilige UWB, an den Talsperrenbetreiber und JUWI GmbH weiterzureichen.

Zur Dokumentation kann die Vorlage „Schadensereignisse“ verwendet werden (Anlage A-2).

JUWI GmbH

Havariemanagementkonzept – Windpark Stolberg – Drei-Kaiser-Eichen

Anlagen:

A-1: Soforthilfesets zur Gefahrenabwehr

A-2: Vorlage zur Meldung von Schadensereignissen

A-3: Übersichtskarte: Wasserschutzgebiet Wehebachtalsperre

A-4: Übersicht Meldekette

Anlage A-1: Soforthilfesets zur Gefahrenabwehr

Soforthilfe-Tonne zur Gefahrenabwehr bestehend aus:

- 1 Stück Ölbindertonne mit Einlegeblechen und Entnahmeöffnung, 240 Liter
- 1 Stück Handschaufel
- 1 Stück Handfeger
- 1 Stück Handscheuerbürste
- 1 Stück Gummiflitsche mit Stiel, 45 cm breit
- 1 Stück Schaufel mit Stiel
- 1 Stück Schrubber mit Stiel
- 6 Stück Gerätehalter
- 1 Stück Spillblockerdeich zum Einkreisen ausgelaufener Flüssigkeiten, 3 m lang x 6 cm hoch, inklusive Verbindungsstück
- 1 Paar Einweg-Gummihandschuhe
- 7 Stück Tankdichtungspfropfen
- 6 Stück Tankdichtungskeile
- 1 Stück Kunststoffhammer
- 10 Stück ölbeständige Einwegsäcke, inklusive Verschlussdraht
- 3 Sack Chem-Sorb, Bindemittel für Öle und Chemikalien, kann direkt aus der Tonne entnommen werden, Sack à 10 kg
- 1 Stück 5-Liter-Kanister mit D 2000, Reinigungsmittel für ölverunreinigte Flächen
- 1 Stück Sprühflasche
- Abdeckfolie (z.B. mindestens 1 Rolle Baufolie Typ150 (oder gleichwertig) mit 4 m x 50 m pro BE-Fläche)
- Kanalabdeckung/-abdichtung



Soforthilfe-Container zur Gefahrenabwehr bestehend aus:

- 1 Stück Container, fahrbar, abschließbar (Schlüssel im Notschlüsselkasten), aus verzinktem Stahlblech. Maße: 1.750 x 800 x 900 mm. Gewicht etwa 190 kg.
- 1 Paket Sorb-Vlies-Rollen SH 150, 2,44 m x 480 mm, 2 Rollen
- 1 Paket Sorb-Vlies-Tücher SH 100, 430 x 480 mm, 100 Stück
- 1 Paket Sorb-Vlies-Tücher SH 200, 430 x 480 mm, 200 Stück
- 5 Sack Chem-Sorb, Bindemittel für Öle und Chemikalien, Sack à 10 kg
- 2 Sack Uni-Safe, Bindemittel für alle Chemikalien, Sack à 5 kg
- 1 Stück Sorb-Netzsperr, 10 m x ø 200 mm
- 1 Stück Sorb-Netzkissen SH 10, 600 mm x ø 300 mm
- 40 Stück ölbeständige Einwegsäcke, incl. Verschlussdraht
- 5 Stück Plastikeimer zum Auffangen kleinerer Ölmengen, 10 Liter
- 1 Stück Straßenbesen
- 1 Stück Schaufel mit Stiel
- 1 Stück Schrubber mit Stiel
- 1 Stück Handschaufel
- 1 Stück Handfeger
- 1 Stück Gummiflitsche mit Stiel, 45 cm breit
- 1 Stück 5 Liter-Kanister Decon D 2000, Reinigungsmittel für verölte Flächen
- 3 Stück Gully-Abdeckmatte, Maße: 910 x 910 mm x 11 mm
- 7 Stück Spillblockerdeich zum Einkreisen ausgelaufener Flüssigkeiten, á 3 m lang x 6 cm hoch, inklusive Verbindungsstücken
- 2 Paar Einweghandschuhe, Gummi
- Abdeckfolie (z.B. mindestens 1 Rolle Baufolie Typ150 (oder gleichwertig) mit 4 m x 50 m pro BE-Fläche)
- Kanalabdeckung/-abdichtung



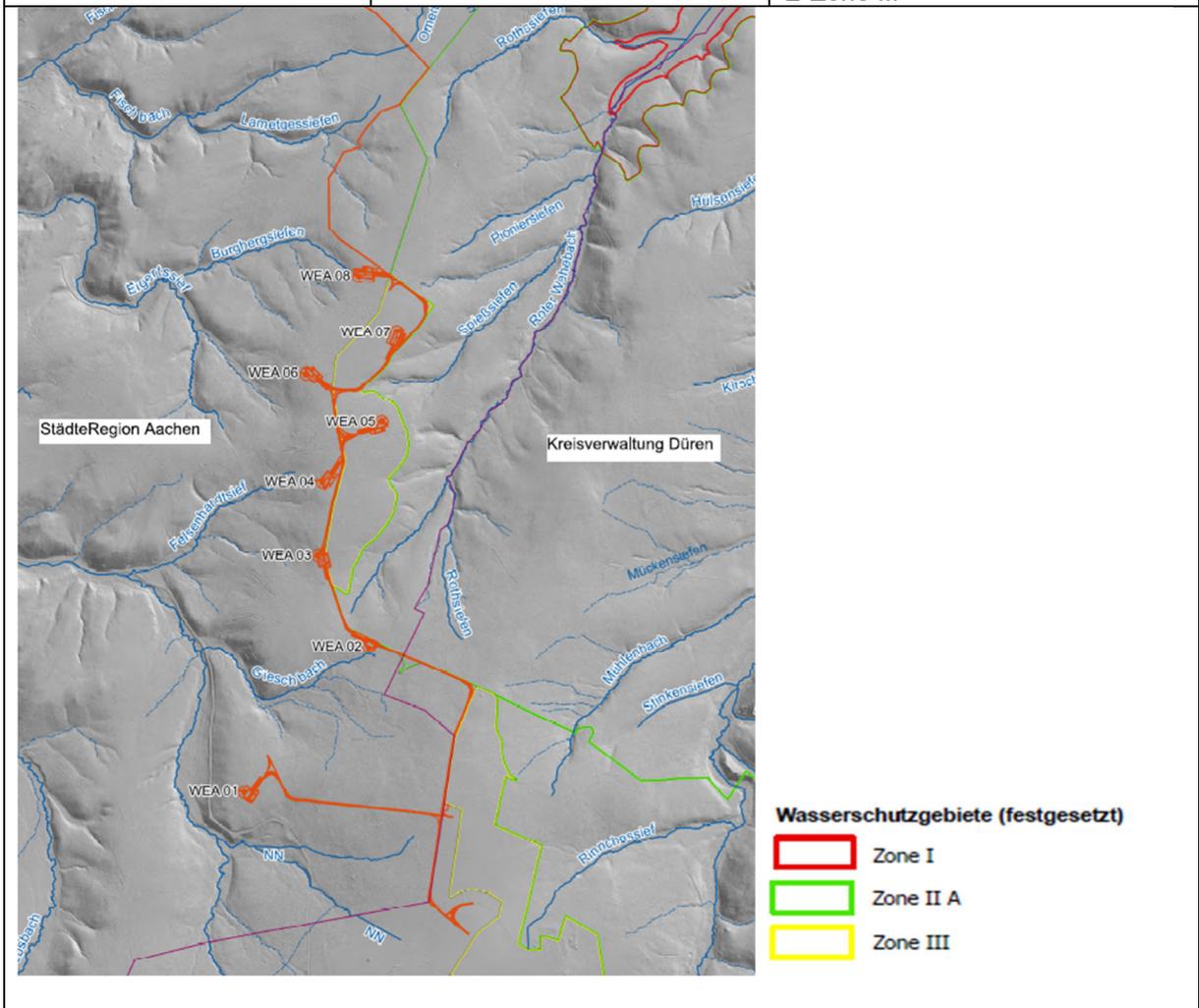
Anlage A-2: Vorlage zur Meldung von Schadensereignissen

VORFALL- / UNFALLANZEIGE

Schnellüberblick		
Art des Vorfalls / Unfalls	<input type="checkbox"/> Vorfall bei der Handhabung (inkl. Betankung) oder Lagerung <input type="checkbox"/> Maschinendefekt mit Leckage <input type="checkbox"/> Unfall mit Leckage <input type="checkbox"/> Überschwemmung <input type="checkbox"/> Brand <input type="checkbox"/> Sonstiges	
Meldung an:		
Empfänger	Talsperrenbetreiber	kontakt@wver.de
	Untere Wasser- und Bodenschutzbehörde StädteRegion Aachen	gisela.heinen@staedteregion-aachen.de verena.esser@staedteregion-aachen.de
	Untere Wasser- und Bodenschutzbehörde Kreis Düren	F.Viess@Kreis-Dueren.de D.Schumacher@Kreis-Dueren.de
	JUWI GmbH, Projektleitung	manfred.zenker@juwi.de
Meldung von:		
Festgestellt durch	Anrede / Name	
	Firma	
	Straße	
	PLZ / Ort:	
	Tel. / Mobil	
	E-Mail	
	Datum / Uhrzeit	
Amtlich festgestellt	Anrede / Name	
	Behörde	
	Straße	
	PLZ / Ort:	
	Tel. / Mobil	
	E-Mail	
	Datum / Uhrzeit	

Verursacher	
Firma	

Schadensort		
Ort	Beschreibung; Markierung auf Karte; ggf. Lageskizze beifügen	
Wassergewinnungs-anlage	Betroffenheit <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	WSG Wehebachtalsperre <input type="checkbox"/> Zone II <input type="checkbox"/> Zone II A <input type="checkbox"/> Zone III



Ausgetretene wgS	
Bezeichnung	
Menge	insgesamt ausgetreten: davon nicht zurückgehalten:
zusätzliche Angaben	Aggregatzustand: <input type="checkbox"/> viskos <input type="checkbox"/> flüssig <input type="checkbox"/> gasförmig Wassergefährdungsklasse: <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 falls bekannt: CAS-Nr.: _____ Sicherheitsdatenblatt vorhanden: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Schadensursache / -quelle	
Ursache	<input type="checkbox"/> Handhabungsfehler <input type="checkbox"/> Defekt mit Leckage <input type="checkbox"/> Unfall <input type="checkbox"/> Überschwemmung <input type="checkbox"/> Brand <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____
Quelle:	<input type="checkbox"/> Baugeräte / Maschine <input type="checkbox"/> Transportmittel (<input type="checkbox"/> LKW, <input type="checkbox"/> PKW) <input type="checkbox"/> Lager <input type="checkbox"/> Brandbekämpfung <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____

Schadenshergang

Auswirkungen	
Betroffene Kompartimente	<input type="checkbox"/> Boden <input type="checkbox"/> Grundwasser <input type="checkbox"/> Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> Entwässerungsanlagen
Gefahr für das Grundwasser der TW Gewinnungsanlage?	<input type="checkbox"/> unmittelbar <input type="checkbox"/> später möglich <input type="checkbox"/> nicht wahrscheinlich
Beschreibung	

Veranlasste Sofortmaßnahmen	
Art	Datum / Uhrzeit
Überwachung durch Name, Firma	

JUWI GmbH

Havariemanagementkonzept – Windpark Stolberg – Drei-Kaiser-Eichen

Wer / Institution	beteiligt
Wasserverband Eifel-Rur	<input type="checkbox"/>
Untere Wasser- und Bodenschutzbehörde	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
Feuerwehr	<input type="checkbox"/>
Polizei	<input type="checkbox"/>
Sonstige Firma : _____	<input type="checkbox"/>
Sonstige Firma : _____	<input type="checkbox"/>

Anlagen	
	<input type="checkbox"/> : Sicherheitsdatenblatt <input type="checkbox"/> : Lageplan <input type="checkbox"/> : Fotos <input type="checkbox"/> : Sonstiges: _____

Vor-/Nachname

Fa./ Institution

Bereich/Zuständigkeit

Unterschrift

Anlage A-4: Übersicht Meldekette

Alarm- und Notfallplan		
Windpark Stolberg, Drei-Kaiser-Eichen		
Institution	Adresse	Telefonnummer
Wasserversorger	Wasserverband Eifel-Rur (WVER) Eisenbahnstraße 5, 52353 Düren	Leitstelle +492421 4940
Untere Wasser- und Bodenschutzbehörde	UWB StädteRegion Aachen A 70.1 Umweltamt, Wasserwirtschaft Zollernstraße 20, 52070 Aachen	Frau Gisela Heinen +49 241 5198-7012 Daniel Verschitz +49 241 5198 7054
	UWB Kreisverwaltung Düren Umweltamt, Wasserwirtschaft Bismarckstraße 16, 52351 Düren	Herr Frederik Vieß +49 2421/2210-66114
	UBB StädteRegion Aachen A 70.4 Umweltamt, Bodenschutz und Altlasten Zollernstraße 20, 52070 Aachen	Frau Verena Esser +49 241 5198-7044
	UBB Kreisverwaltung Düren Umweltamt, Bodenschutz Bismarckstraße 16, 52351 Düren	Leitstelle +49 2421 5590 Frau Daniela Schumacher +49 241 22-1066221
Bauherr	JUWI GmbH Energie-Allee 1, 55286 Wörrstadt	Christian Arnold +49 6732 9657-0
Projektleitung	JUWI GmbH Energie-Allee 1, 55286 Wörrstadt	Manfred Zenker +49 6732 9657 24 23 +49 174 739 1199
SiGeKo	<i>Wird erst bei der Bauvorbereitung bestimmt.</i>	n/a
Sonderabfallentsorgung	AWA Entsorgung GmbH Zum Hagelkreuz 24, 52249 Eschweiler	Leitstelle +49 2403/8766 353
Feuerwehr/Rettungsdienst	Feuerwehr alle Fest- und Mobilnetze	112
Gewerbeaufsicht	Amt für Ordnungsangelegenheiten (Gewerbe) Zollernstraße 20, 52070 Aachen	+49241 / 51982384
Durchgangsarzt	Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg gGmbH Steinfeldstraße 5, 52222 Stolberg	+2402 1070
Krankenhaus	Marienhospital Aachen Zeise 4, 52066 Aachen	+49241 / 60060
	St. -Antonius-Hospital gGmbH Dechant-Deckers-Straße 8, 52249 Eschweiler	+49 2403 760
Polizei	Polizei Stolberg Mauerstraße 42, 52223 Stolberg	110 +492402 95770

Verhalten bei Unfällen	
Ruhe bewahren	
Unfall Melden  112	WER meldet? WAS ist passiert? WO ist es passiert? WIE VIELE Verletzte? WELCHE Art von Verletzungen? Ggf. Höhenrettung anfordern. Warten Sie auf Rückfragen.
Erste Hilfe 	Absichern des Unfallortes. Versorgen der Verletzten. Anweisungen beachten.
Weitere Maßnahmen	Krankenwagen einweisen! Schaulustige abweisen!

Verhalten im Brandfall	
Ruhe bewahren	
Brand Melden 112 	WER meldet? WAS ist passiert? WO ist es passiert? WIE VIELE sind in Gefahr? Warten Sie auf Rückfragen.
	Brand bekämpfen. Löschversuche unternehmen.
Feuer löschen Weitere Maßnahmen	Menschen retten! Brennende Personen mit Decken oder durch Wälzen auf dem Boden löschen! Bei Brand von elektrischen Anlagen Strom abschalten! Gekennzeichnete Flucht- und Rettungswegen benutzen! Auf Anweisungen achten! Sammelplatz aufsuchen!

Maßnahmen und Meldeweg bei Vorfällen / Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen			
Situation	Sofortmaßnahmen	Meldung an	Person
Leckage an Geräten (Vorfall)*	<ul style="list-style-type: none"> Sofortige Unterbrechung der Arbeiten / Fahrzeug / Gerät außer Betrieb nehmen. Vorfallstelle sichern / provisorische Abdichtung / Eingrenzen der betroffenen Fläche / Verwendung der vorhandenen Ölsperren und Kanalabsperreblase Arbeitsschutzmaßnahmen vornehmen Brände bekämpfen Weiteres Auslaufen von brennbaren Stoffen und wgS unterbinden Meldung des Schadensfalls an Wasserversorger und Dokumentation (Foto) Reinigung 	1 Wasserversorger/ Talsperrenbetreiber	Leitstelle: +492421 4940
		2 Rettungsleitstelle (Feuerwehr)	112
		3 Untere Wasser- und Bodenschutzbehörde	StädteRegion Aachen Innerhalb Dienstzeit: +49 241 5198-7012 Innerhalb Dienstzeit: +49 241 5198-7044 Kreisverwaltung Düren Innerhalb Dienstzeit: +49 2421/2210-66114 Innerhalb Dienstzeit: +49 2421 5590
		4 Bauleitung / Bauherr	
		5 Bauunternehmen	
Unkontrollierte Stoffausbreitung (Unfall)*	<ul style="list-style-type: none"> Sofortige Unterbrechung der Arbeiten und provisorische Abdichtung Löschwasser / Abwasser auffangen und zwischenspeichern (mgl. Wiederverwendung) Zuleitung von großen Mengen an Flüssigkeiten in Containern Meldung des Schadensfalls an Wasserversorger und Dokumentation (Foto) Bestellung von Saugwagen bzw. Installation von Abpumpvorrichtungen in den Sammelbereichen Vermeidung einer unkontrollierten Stoffausbreitung bzw. Einstauung durch Eingrenzung (Sorb-schlängel, Erdwall etc.) 	1 Wasserversorger/ Talsperrenbetreiber	Leitstelle: +492421 4940
		2 Rettungsleitstelle (Feuerwehr)	112
		3 Untere Wasser- und Bodenschutzbehörde	StädteRegion Aachen Innerhalb Dienstzeit: +49 241 5198-7012 Innerhalb Dienstzeit: +49 241 5198-7044 Kreisverwaltung Düren Innerhalb Dienstzeit: +49 2421/2210-66114 Innerhalb Dienstzeit: +49 2421 5590
		4 Bauleitung / Bauherr	
		5 Bauunternehmen	
Verunreinigter Untergrund (Unfall)	<ul style="list-style-type: none"> Sofortige Unterbrechung der Arbeiten Aufbringen von Bindemittel und Zwischenlagerung kontaminierter Bindemittel Auffangen oder Umpumpen der wassergefährdenden Stoffe Meldung des Schadensfalls an Wasserversorger und Dokumentation (Foto) Sofortiger Aushub bei kontaminierten Boden und gesicherte Zwischenlagerung Verladen des verunreinigten Materials in dichtem Container Fachgerechte Entsorgung des verunreinigten Bodens Nach Bedarf vorsorgliche Außerbetriebnahme nahegelegener Betriebsanlagen 	1 Wasserversorger/ Talsperrenbetreiber	Leitstelle: +492421 4940
		2 Rettungsleitstelle (Feuerwehr)	112
		3 Untere Wasser- und Bodenschutzbehörde	StädteRegion Aachen Innerhalb Dienstzeit: +49 241 5198-7012 Innerhalb Dienstzeit: +49 241 5198-7044 Kreisverwaltung Düren Innerhalb Dienstzeit: +49 2421/2210-66114 Innerhalb Dienstzeit: +49 2421 5590
		4 Bauleitung / Bauherr	
		5 Bauunternehmen	

*Vorfall: Ist mit Bordmitteln zu beseitigen
 *Unfall: ist NICHT mit Bordmittel zu beseitigen